

Neujahrspost 23

(Schuljahr 2022/23)

Liebe Tea-Interessierte und Pat_innen,

wir von Tea und Lifeline freuen uns riesig darüber, dass so viele am Schicksal der Menschen in Pakistan Anteil nehmen! Im letzten Rundbrief berichteten wir über die Flut im vergangenen Jahr. Zu starke Regenfälle in der gewohnten Monsunzeit konnten vom Boden nicht aufgenommen und in der flachen Ebene auch nicht abgeleitet werden. Der Klimawandel zeigt sich leider besonders in Ländern, welche wenig Verantwortung dafür tragen. Pakistan mache lediglich ein Prozent der Emissionen im Weltweiten Vergleich aus, so der ARD (09.01.2023). Im letzten Brief konntet ihr auch lesen, was sich für die Schule seitdem verändert hat. Die Lifeline Christian School (LCS) hat vorerst ein neues Aufgabenfeld dazubekommen. Alle freien Kapazitäten der Schule werden der kurzfristigen und nachhaltigen Fluthilfe zur Verfügung gestellt.

tea
taleem e ama e.v.
Bildung für alle

*Ein überschnittenen Ort in
Pakistan, Tagesschau.de,*



LCS-Team packt Hilfspakete

Lifeline (unser Partnerverein, welcher die LCS betreibt) berichtet, dass über die Hälfte der im vergangenen Jahr eingegangenen Spenden für Fluthilfe gegeben wurden. Der Verein hatte damit etwa das doppelte an Einnahmen als gewöhnlich. Das ist ein tolles Statement und ermöglicht dem LCS-Team Einsätze in ihrer Umgebung (auch längerfristig) umzusetzen.

Danke für Deine Unterstützung!! Ihr seid toll! Herzlichen Dank, dass wir einen Unterschied machen können!

Zum Glück wird sich auch auf anderen Ebenen Gedanken gemacht, um die Situation in Pakistan zu verbessern. Zum Beispiel die Bundesrepublik Deutschland beteiligte sich im Januar an einer „UN-Konferenz für ein klimaresistentes Pakistan“ so die Redaktion der Tagesschau (09.01.2023). Das UN-Ziel ist es, das Land flutsicherer wiederaufzubauen, indem man zB.: Bahnlinien und Häuser mit größerem Abstand zu Flüssen baut, Regenrückhaltebecken und Entwässerungssysteme baut oder Gebäude mit besserer Substanz errichtet. Pakistan brauche dafür in den nächsten 5-7 Jahren rund 15 Milliarden Euro. Die Hälfte will Pakistan selbst aufbringen, den Rest erhoffen sie durch internationale Hilfen zu akquirieren.

Ein Drittel des Landes war seit Juni 2022 überflutet, laut UN war es die schlimmste Katastrophe seit Jahrzehnten in Pakistan. „Etwa 15.000 Menschen kamen ums Leben oder wurden verletzt. Rund acht Millionen Menschen mussten ihre Heimatregion verlassen. Zudem seien mehr als zwei Millionen Häuser, 13.000 Kilometer Straße, 439 Brücken und mehr als vier Millionen Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zerstört oder beschädigt worden. Der ranghöchste deutsche UN-Vertreter, Achim Steiner, sagte, die Erholung der pakistanischen Wirtschaft sei „in unserer aller Interesse“. Wenn sich Verzweiflung und

Hoffnungslosigkeit breitmachen, könnten sich auch mehr Menschen auf die Flucht begeben. Zum anderen könnten sie sich radikalen Kräften anschließen.“ (tagesschau.de, 09.01.2023)

Quellen und zum Weiterlesen:

<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/pakistan-flut-milliarden-hilfe-101.html>

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/un-konferenz-pakistan-101.html>



Menschen suchen in den Trümmern nach Brauchbarem, tagesschau.de

Am 22.März 2023 kam im Norden Pakistan eine weitere Naturkatastrophe dazu: „Ein Erdbeben der Stärke 6,5 hat die nördliche afghanisch-pakistanische Grenzregion getroffen. In ersten Berichten ist von Toten und Verletzten die Rede. Das genaue Ausmaß ist aber noch unklar. Einige Menschen starben, viele wurden obdachlos und verletzt“ (tagesschau.de, 22.03.2023)

Davon spürt unsere Schule nicht viel, doch das sowieso bereits gebeutelte, wirtschaftlich instabile Land wird noch mehr geschwächt. Der schleppende Wiederaufbau von Infrastruktur und Wohnmöglichkeiten, sowie die Inflation macht den Menschen im Sindh weiterhin zu schaffen.

Neues von Lifeline e.V. und der LCS

Kurz vor Weihnachten wird Lifeline vom Innenministerium die Zusage zur Registrierung ihrer INGO für weitere drei Jahre gegeben. Das entlastet die Vereinsarbeit sehr. In den letzten Newslettern haben wir immer wieder erwähnt, wie schwer es für internationale Organisationen in Pakistan inzwischen geworden ist ihre Arbeit weiterführen zu dürfen.

Die im letzten Brief beschriebenen Fluthilfe-Projekte werden weitergeführt. Dank der vielen Spenden entsteht in ausgewählten Orten nachhaltige Dorfentwicklung für die nächsten Jahre. Abläufe rund um die Fluthilfe-Maßnahmen haben sich eingespielt und es kehrt Routine ein.

Dieser Link führt zu einem Video mit Eindrücken wie die Lifeline-Fluthilfe beispielsweise durchgeführt wird: https://www.youtube.com/watch?v=XFhNKRA_nyo

Der darauf folgende Link zeigt Einblicke in den Besuch bei einer ehemaligen Schülerin der LCS und Patenkind von tea e.V., die inzwischen bereits ihre Kinder an die LCS schickt. Das Dorf befindet sich auf einer Insel mitten im Indus und stand nach der Flut komplett unter Wasser. Inzwischen gingen die Wassermassen zum Glück größtenteils zurück. <https://www.youtube.com/watch?v=oXurcL6ox48>

Am 25.02.2023 feiert die LCS ihr 20. Jubiläum mit dem Motto „Celebrating Goodness of God“ und hier gebe ich euch einen kleinen Einblick in die Entstehungsgeschichte der kleinen Schule. Einer der Mitbegründer aus Deutschland erinnert sich: „Wer hätte gedacht, dass aus zwei Handvoll temperamentvoller, ungepflegter Kinder, mit denen im Hinterhof einer Wohnkolonie die erste Klasse gestartet wurde, so eine große Schule entstehen wird!“



Schulteam und Medizinisches Team



Das erste Schul-Team

(Von links: 2. Ehem. Schulleiter Bahatur, 4. Lehrerin, heutige Schulleiterin Farkhanda, 5. Lehrerin, heutige stellvertretende Schulleiterin Jasmin

Bahadur, der Visionär und 1. Schulleiter der LCS



Aus der anfangs nur medizinischen Arbeit von Lifeline bildete sich wegen des Herzens eines Mannes für die Kinder der Hindustämme die erste Schularbeit. Am 1. Februar 2003 startete die kleine Schule mit wenigen Lehrenden, worunter sich die heutige Schulleiterin Farkhanda befand. Eine erste Klasse startete und jedes Jahr wuchs die Schule mit ihren ersten Schülern_innen um eine weitere bis zur 8. Klasse sowie um zwei Vorschulklassen. Erst seit wenigen Jahren gibt es auch die 9. Und 10. Klasse an der LCS. Die Räume hinter einer kleinen christlichen Gemeinde reichten mit der Zeit nicht mehr aus.

Seitdem der erste Schulleiter aus gesundheitlichen Gründen ausschied übernahm Farkhanda mit ihrem Ehemann Iqbal die Schulleitung mit reger Unterstützung eines engagierten Lehrerteams. Zum 10. Jubiläum konnte die LCS von den anfangs genutzten Gemeinderäumen in das neue Schulgebäude umziehen, das heute auch als Lifeline-Zentrum dient. Etwa 300 Schüler_innen mit christlichem und hinduistischem Hintergrund besuchen aktuell die LCS von Vorschule bis 10. Klasse. Das Schulmotto ist seit vielen Jahren: „Finding life – building life – sharing life – also Leben finden, aufbauen und teilen. Dies bestimmt das Vorgehen des gesamten Schulteams im akademischen, sozialen und geistlichen Bereich und besonders im Umgang mit den Familien der Kinder. Bis auf weiteres sucht die LCS qualifizierte Lehrkräfte, welche den Ansprüchen der Schule gerecht werden. Mitglieder von Tea e.V. haben die LCS das erste Mal 2012 besucht und daraufhin den Verein zur Vermittlung von Patenschaften und zur Flüchtlingshilfe gegründet.



Nachhaltige Fluthilfe

Mit verschiedenen Partner-Allianzen wird Lifeline längerfristig bestimmte Dörfer aller Konfessionen unterstützen. Zum Zeichen der Verbundenheit werden kleine Bäumchen gepflanzt, welche von den Dorfbewohnenden gepflegt werden sollen als Zeichen der Mitarbeit. Seit diesem Jahr werden bewusst auch neue Mitarbeitende miteingebunden und geschult um sie an die komplexen Aufgaben der LCS heranzuführen. Diese Nachkommen sind ehemalige Schüler_innen oder Mitarbeiterkinder welche zum Teil schon alt genug sind Aufgaben an der LCS zu übernehmen. Das Team der Nachwuchsmitarbeiter_innen hat kürzlich einen Sporttag für ein Flut-betroffenes Gebiet geplant und mit über 80 Kindern durchgeführt. Das Projekt soll das Gesundheitsbewusstsein stärken und Abwechslung schaffen.



Nachwuchs-Team

Schüler_innen der LCS

Lifeline freut sich, dass alle Schulkinder nach der Flutkatastrophe wieder zur Schule kommen. Fast alle Familien hatten zuhause größere oder kleinere Wasserschäden zu beseitigen. Trotzdem sammelten die Schulkinder für Familien, welche es noch stärker getroffen hat Spielzeuge und Geld zum Verteilen. Wir sind stolz auf die Kinder der LCS, die so hilfsbereit sind und ihr wenig mit anderen bereitwillig teilen.



Spenden der Kinder

Dieses Jahr wird im Mai das Schuljahr wieder enden. Es folgen zwei Monate Ferien bis das neue Schuljahr im August startet.



Bild eines Schülers



Vielen Dank...

Spendenkonto:

TEA E.V.
IBAN: DE72 7656 0060
0101 1515 84
VR-Bank Mittelfranken
West eG

... für Dein Interesse und Deine Hilfe!
Alle kleinen Beiträge sind zusammengefasst groß! Wir freuen uns, wenn ihr auch weiterhin an die Folgen der Flut denkt und Lifeline hilft die nächsten Jahre tatkräftig anzupacken.

Herzliche Grüße,

Dein Tea-Team

Taleem e ama e.V. - Bildung für alle
Schützenstr. 8
91560 Heilsbronn
www.tea-e-v.de
info@tea-e-v.de

tea
taleem e ama e.v.
Bildung für alle